

**Wergentuch** N. 'grobe, minderwertige Leinwand aus Werg' [Gi Bkhn., auch Asb.-Wh?].

Formen: *wërkändux* Bkhn., *wirgëduch* Bhfdn.; Formen nicht immer von *wergen Tuch* zu trennen. – Vgl. *Werg* und *wergen*.

**Werges** (*wë<sup>a</sup>rgas*) N. = *Werg* (s. d.) [Wiss.]. Substantivierung von *wergen*; vgl. *wergen* 1.

**Wergaben** M. 'Graben, der quer über das Feld läuft' [Sand-Wo Homberg-Ho]. Vgl. *werst*.

**Wergrockel** M. 'mit Werg umwickelter Spinnrocken (s. Bd. 3 Abb. 24 Nr. 10)' [Steina-Zi]. *De Flosrockel* 'Flachsrocken' muß *krache*, d.h. fest gewickelt sein, *on de Wärrrockel* muß *lache*, d.h. bauschig aussehen (J. H. Schwalm, Falleppel on Läsreiser, 1917, S. 29; ähnl. für den oberen Vogelsbg.: Hess. Bl. f. Volkskde. 2, S. 113). – Vgl. 2, 881, 19 ff.

**Wergtuch** s. *Wergentuch*.

**werhalben**, *werhalber* 'weshalb' [Nieder-Wildungen-Ed Feudgn.-Wi]. *Werhalwer blawest du aus?* 'weshalb bleibst du aus?' [Feudgn.]. – Analog zu *derhalben*, *derenthalber* (s. d.) gebildet. Vgl. *werwegen*.

**Werk**<sup>1</sup> N. 1. 'Arbeit', 'Tätigkeit', 'Wirken'. – Im eigentlichen Sinne: *Ech hon mei W. gedoh* [Feudgn.-Wi]; *Dr äss än sin W.e akkerdät* 'der arbeitet genau' [Dsbg.]; *Doas W. sein ech no lääd* 'von dieser Tätigkeit habe ich nun genug' [Feudgn.]; *am W.e sein* 'beschäftigt sein' [Abterd.-Ew]. – In erweitertem Sinne: *dumme W.e* [Dsbg.], *alberne W.e* [Steina-Zi] 'Dummheiten'; *unkeusch W.* s. 244, 54 ff., *Sefferssch W.e* s. 3, 51, 32 f. – In Wendungen und Rdaa.: *'s is ebbes im W.* 'es wird etwas vorbereitet, beabsichtigt' [Wsl.; ähnl. Obob. Abterd.]; *die hään ebbes im W.* 'haben etwas vor' [Wsl.]; hierzu auch *Hä hett ne Krankheit im W.* 'hat die Anzeichen einer Krankheit' [Ddrd.]. *Des W. earwed sälbead* 'selber', *saad häa, doo harrer e leichd Äarwed* [Eschr.]. – 2. 'Vermögen', 'Besitz' als Grundlage des Lebenserwerbs. – Umfassend 'die gesamte Habe' [Fb Londf.-Gi Al La Birstn.-Ge], besonders aber 'landwirtschaftliches Anwesen', \*'Bauerngut' [Bretthsn.-Ow Di Bi Ma Ki Willersdf.-Fk Volkmarssen-Wo Hg Abterd.-Ew Fr Ho Gensungen-Me Ro He Zi Hü Gi Al Reuters-La Fu Steinwand-Gf Schl, sonst (z. T. daneben) *Anwesen, Gut, Hof, Wesen*, sowie *Bauerswerk* (s. diese)]. In der Schwalm [d.i. Zi] speziell 'kleines landwirtschaftliches Gut (zwischen ca. 10 und 30 Morgen)'; kleinere Anwesen heißen *Kleinwerk* (s. d.) oder *Werkchen*, spottweise auch *Bettel* (s. d.), größere *Gut* (s. Heßler 2, 310); vgl. *Werkelchen* und 343, 59 ff. *'r hot sei<sup>n</sup> ganz W. v'rkaaft* [Vilbel-Fb]; *W. haben* 'Grund und Boden besitzen' [Eib.-Di]; *das W. halten* oder *zusammen halten* 'den Besitz (seinen Kindern) erhalten' [Steina-Zi Haddamar-Fr]; *in* oder *auf das W. freien* 'in ein Anwesen einheiraten' [Lhsn. Obob. Reuters-La]: *Sein Ältester freit ih's Wärrk* [Reuters]. Scherzhafte Rda. *Hä höt seng W. em Zog* 'in Ordnung' wie *Wessemellersch Hannes de Mehlngräwe*, mit dem Zusatz *Bann der mähln woll, luff d's Wasser all verbei*, d.h. 'er hat alles in Unordnung' [Zi: Hessenland 26, S. 250]. – In der Bedeutung eingeschränkt *gout W.* 'gute Äcker' [Eschr.]. – Auch 'Hausrat, Aussteuer der Braut' [Zi Reuters-La]. *Boas hatt dänne ihr junk Fraa ön Wahfell* 'Wagen voll, d.h. viel' *Wärrk* [Reuters]. – 3. 'Kleidung' [Wett. Gi Odenhnsn.-Wi Wallau-Bi Ma Ki Willersdf.-Fk Kass. Hhsn. Fr Zi Reuters-La Eschr.], auch 'Wäsche' [Haddamar-Fr]. An Fastnacht *ziehe de Jonge de Marecher ehre Work oh* [Wallau-Bi]; *Seä hollte des W. zesammen, das gewaschen werden soll* [Haddamar]. *Nau*

*W.* 'neue Kleider' [Obgz. Eschr.], *gutes W.* 'schöne Kleider', 'Sonntagskleidung' [Fronhnsn.-Ma Kass.]; *Au der Karle hodde schont sinn gudes W. ahngedahn* [Kass.: P. Heidelberg, Uff Karle Klamberts Geborzdag, 1908, S. 9]; *altes W.* 'Arbeitskleidung' [Dilschhsn. Besse-Fr]; *Do hon ech min ales W. ongezou* [Besse]; *innischt W.* 'Unterwäsche' [Dilschhsn.-Ma]; *blo W.* 'blau gefärbte Alltagskleidung' [Odenhnsn.-Wi]; ... *do lag jo zoum bläche weis Wäsche ean blo W.* (H. Bastian, Gedichte in oberhess. Mda., 1921, S. 34); *schwarz(es) W.* s. 3, 511, Z. 22 ff. und Z. 43. Hierzu die Rda. *in jemandes W. sein* 'ihm ähnlich sein' [Abterd.]. – 4. 'Ding', 'Zeug', als Verlegenheits- und Sammelbezeichnung für Sachen, Zustände und Vorgänge (häufig in festen Wendungen oder durch Attribut genauer bestimmt; in diesem Sinne auch Grundwort zahlreicher Komposita; vgl. *Schmierwerk, Spielwerk, Weckewerk* usw.). – a. von Sachen: *Dääs äs veel Wärg* 'das ist viel (z. B. Korn, Heu usw.)' [Wolferd.-Ki]. *Woas hoste dann do fir e W.?* ist Frage nach einem nicht gekannten Gegenstand [Londf.]; 'die Möbel im Zimmer' [Dsbg. Steina], s. *herumlaufen* und *herumleiten*; 'Stoff' [Schönb. Zi]: *Bewwel Eeln W.* 'wieviel Ellen Stoff' *höst de da geköft?* (J. H. Schwalm, Falleppel on Läsreiser, 1917, S. 52); 'Gemüse (insgesamt)' [Zi], *krauses W.* 'Petersilie' [Müsenb.-Hü], *grün(es) W.* s. *grün*; *verküppeltes W.* \*'verkümmerte Früchte' [Battenhnsn.-Fk]; *irden W.* 'Töpferwaren' [Fronhnsn.]; *gebacken W.* 'ein Gericht aus Kartoffeln' [Iba-Ro]; *schwarz(es) W.* s. 3, 511, 11 ff. – b. von Krankheiten und körperlichen Zuständen: *Arm(es) W.*, auch *bös W.* oder nur *W.* 'Fallsucht', 'Epilepsie' [Ge Schm], 'Krämpfe' [Klschmkd.], \*'Kinderkrämpfe' [Kassel-Ge]. Hierzu die Flüche und Verwünschungen *Das arme W. sollst du kriegen!* [Stockhm.-Bü Gelnhnsn.], *Das W. muß dich rührn!* [Gelnhnsn.]. Abgeleitet *Der hots W.* \*'hat seine Schrullen' [Langenbieber-Fu]. – *Dickes W.* \*'krankhafte Aufblähung des Rindviehs' [Wingeshsn.-Wi]; *wild W.* 'Krankheit der Kühe, wobei sie keine Milch geben' (A. Bock, Die harte Scholle, 1913, S. 389); vgl. 2, 121, 8 f. – 'Menstruation der Frau' [Londf. Wiss. Hartenr.-Bi], *Däs häds W.* [Wiss.]. – c. Verschiedenes in Wendungen und Rdaa.: *Mach mir keine W.e* 'mache keine Possen' [Londf.], 'mache mir keine Umstände' [Abterd., ähnl. Röthges-Gi], *mach so kaa<sup>n</sup> W.e* 'erzähle keine unglaubwürdigen Geschichten' [Wtfd.]; ähnl. Ober-Ohmen-Al]; *Mach W.e!* ist Ausruf des Staunens [Buch.]. *Des is doch kaa W.* 'kein anständiges Tun' [Gelnhnsn.]. *Däes iäs mer soo rond, das W.* 'die Sache ist mir unverständlich' [Wtfd.] (vgl. 2, 934, 37 ff.). *Das seng komische W.* 'merkwürdige Vorkommnisse' [Zella-Zi]. *'s äss 'n ganz anner W.* 'ist eine anderes Ding' [Kass.]. *Ich komme in 'n anner W.* 'das kann ich nicht ertragen' [Homberg-Ho]. *Ein dickes W. mit jmd. haben* 'mit jmd. sehr vertraut sein' [Abterd.]; *gut in W.e sein* 'gut gedeihen (von Ziegen, Schweinen usw.)' [Naumburg-Wo].

Formen: *wërg* Lghn. Röthges Hhsn. Gelnhnsn., *wë<sup>o</sup>rg* Wiss., *wëag* Eschr., *wärk* Rbhsn. Obob., *wëarag* Arzb.-Uw, *wiërk* Rho.; Sg. und Pl. *Wärrk* Obbornhfn.-Gi, Sg. *wërg* - Pl. *wërgə* Wtfd., Sg. *Wärrk* - Pl. *Wärrker* Nieder-Weisel-Fb Atzenhn.-Al Frau-Romb.-La. – Vgl. V. 450, C. 906 f., Pfister 334, Frankfurter Wbch. 6, 3540, Rheinisches Wbch. 9, 441, 59 ff., Thüringisches Wbch. 6, 930 ff., Deutsches Wbch. 14 I 2, 327 ff., ferner *Werks* und *Wesen*.

**Werk**<sup>2</sup> (V. 450, C. 907) s. *Werg*.

**werkant** s. 283, 62 ff.

**Werkeholz** N. 'starkes Holz, aus dem sich Möbel und Werkzeug herstellen lassen' [Friedewald-He].